

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:

Der befohlene Einfall

5

Jürg Moser:

Der kleine Unterschied bei der geschlechtsspezifischen Kleidertröue und dessen Folgen

14

Ueli der Schreiber:

Die Wüste lebt

17

E. Nyfeler:

Aufruf der Weltvereinigung der Babys

21

Reaktionen:

Wirbel um ein politisches Handbuch

31

Albert Ehrmann:

Gegen Ende des 2. Jahrtausends

32

Hanns U. Christen:

Geschichtenbuch mit Verzögerung

40

Telespalter:

Faules Frühstücksei

46

Max Rüeger: Wir sind gerettet! Sind wir es?

47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik

6

Hanspeter Wyss:

Computerspiele

10

René Gils:

Grün im Vormarsch

20

Hans Sigg:

Das Wunderkind

21

Heinz Stieger:

Das Bankgeheimnis

24

Werner Büchi:

Wer soll das bezahlen?

36

Aus Puig Rosados Tierleben

41

Von unserem Sonderberichterstatler

Capra: Nichts Neues in El Diktador

42

In der nächsten Nummer

Paul Flora:

Gruppenaufnahme vom Denkerkongress

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Geschenkt Hauptes geht einer vor dem Fernsehstudio auf und ab. Ein TV-Mitarbeiter kommt daher, fragt ihn: «Händ Sie öppis verloore?»

Der Mann winkt ab: «Nei, ich sueche nu das Gält, wo doo geschter zoobig wider zum Fänschter uus grüehrt woorden isch.»

Psychiater: «Ires Problem isch mer nonid ganz klar. Verzele Sie emol ganz vo Aafang aa!» – Patient: «Guet. Also: Am Aafang hani Himmel und Ärde erschaffe ...»

Gesprächsfetzen: «... für 1984 uf kein Fall es Auto mit automatischem Getrieb pschtele, es isch es Schaltjohr.»

Der superfaule Kalauer vom durstigen Touristen in Griechenland: «Herr Ober, es grosses Pier, aber es Hellas!»

Von der abbröckelnden Front der Österreicherwitze: «Was isch der Underschiid zwüschet de Öschtrücher und em Iwan Rebhoff? – D Öschtrücher glaubed, de Rebhoff sig würlki en Russ.»

Sit wänn zieht au dini Frau immer iri Chnüü aa, wänn sie gähnet?» – «Sit sie sich hät lifte loo.»

Ganz oberfaul: Heiri schneidet ein Stück Pneu vom Velorad ab und beginnt es zu kauen.

Kari: «Wotsch nid grad s ganz Velorad ässe?»

Heiri: «Nei, hät z vill Grööt!»

Seit zwei Tagen irren zwei Erschöpfte in der Wüste umher. Total groggy legen sie sich hin. Mit letzter Kraft wühlt der eine in seinen Taschen, kramt eine Papiertüte hervor und fragt: «Hettisch alefalls Luscht uf Salzmandle?»

Er auf der Waage: «Cha gar nid begriife, das me vorne halbe Pfund Pralinés cha zwei Pfund zuenää.»

Arz: «So, und jetzt wämmmer no luege, ob bi Ine Reflex und Reaktion i der Oornig sind: Doo isch Iri Rächni!»

Gast: «Fräulein, werum händ er au eso vill Oel am Salat?» – «Dass de Sand nid eso chiiset zwüschet de Zäh.»

Im Restaurant «Schweizerhaus» Engelberg zu lesen: «Einer trank – er starb. Einer trank nicht – er starb auch. Aber nicht gleichzeitig, denn der, der nicht trank, starb früher, weil der, der trank, ihn überfuhr.»




Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.